

Tödlicher Unfall: Ermittlungen gegen Lkw-Fahrer eingestellt

„Tragischer Unglücksfall“

HIRSCHBERG. Rund drei Monate nach einem tödlichen Unfall auf der A 5 nahe Hirschberg sind die Ermittlungen gegen einen Lkw-Fahrer eingestellt worden. Es sei von einem tragischen Unglücksfall auszugehen, teilte die Staatsanwaltschaft Mannheim gestern mit. Der Unfall sei wegen der schlechten Sichtverhältnisse bei Dunkelheit und Regen nicht zu vermeiden gewesen. Der 45-jährige Lkw-Fahrer habe den dunkel gekleideten Fußgänger auf der Autobahn nicht früh genug erkennen können, um rechtzeitig zu bremsen oder auszuweichen, ergänzte Oberstaatsanwalt Andreas Grossmann. Der Lkw-Fahrer hatte den Unfall zu nächst nicht bemerkt. Erst bei seinem Stopp auf dem knapp zwei Kilometer entfernten Parkplatz stellte er fest, dass er einen 82-jährigen Mann mitgeschleift hatte. *Isu*

Gewerkschaft IG BCE

Vortrag über TTIP: „Freihandelsfälle“

SULZBACH. Am morgigen Freitag, 17. Juli, lädt die Gewerkschaft IG BCE um 19 Uhr zu einer Veranstaltung über die „Freihandelsfälle TTIP“ ins Gasthaus „Zur Rose“, Nördliche Bergstraße 80, in Sulzbach ein. Referent Wolfgang Alles ist aktiv in der gewerkschaftlichen Weiterbildung (IG Metall) und Aktivist gegen das Freihandelsabkommen TTIP.

Verkauft werde das geplante Freihandelsabkommen der EU mit den USA als gigantisches Wachstumsprogramm. Bezahlen müssten es aber die Bürger mit einem beispiellosen Abbau von Produktionsstandards, Verbraucherschutz- und Arbeitnehmerrechten, schreibt die IG BCE dazu in der Einladung.



Südkorea: Alles neu und vieles suspekt

GROSSSACHSEN/KOREA. Wegen des freundlichen Empfangs und der durchweg guten Erfahrungen in Taiwan reiste Heike Pirngruber noch voller Hochgefühle nach Südkorea. Vor über zwei Jahren war die Rad-Weltreisende aus Großsachsen zu ihrer Tour gen Osten mit dem Ziel Australien aufgebrochen. Inzwischen hat sie über 32 000 Kilometer auf dem Tacho ihres Mountainbikes und fast genauso viele Erlebnisse hinter sich. Auch über Korea hat sie in ihrem Blog www.pushbikegirl.com einiges zu erzählen.

Doch die Messlatte aus Taiwan lag für Korea in der Emotionskala einfach zu hoch. Schrille Farben, futuristische, austauschbare Betonlandschaften und ein schon zu perfektes Radwegenetz (kleines Bild), gespickt mit musikalisch beschallten Luxustouletten fernab jeder Straße und damit Zivilisation, machten Korea für Heike Pirngruber zu einem fast gesichtslosen Land. „An manchen Stellen gibt es Luftdruckgeräte, um sich den Staub vom Körper zu blasen. In Restaurants sieht man die Speisen nicht, die man gerne essen würde. Al-

les kommt aus dem Kühlschrank und wird auch oft kalt gegessen.“ Diese Sterilität scheint sich auch auf die Mentalität der Menschen niederzuschlagen. Denn „warm“ wurde die 43-Jährige mit den Koreanern nicht. Selbst nicht bei engstem Körperkontakt in sogenannten „Jimjilbangs“, Wellnessbädern mit Übernachtungsmöglichkeit, wo Pirngruber unerwartet von fremden Frauen geschubbt wurde. „Die Kultur war mir völlig fremd. Sicher habe ich mich auch oft falsch verhalten, weil ich vieles nicht verstanden habe“, sagt sie.

Die austauschbaren Fassaden führten sogar dazu, dass sie sich in einem Lokal wähnte, um erst nach dem Essen festzustellen, dass sie in einem Privathaus verköstigt worden war. Einmal in einem „richtigen“ Restaurant eingekehrt, trat sie ins Fettnäpfchen, weil sie den Preis noch einmal nachgefragt hatte. „Damit hatte ich die Frau wohl lächerlich gemacht. Sie wurde wütend und warf mich förmlich aus dem Haus, um mir dann noch Salz nachzuwerfen.“ Mit dieser Aktion sollte das Haus vom „Bösen“ gereinigt werden. Ein weiteres kulina-



risches Erlebnis war eine Einladung zum Essen und der Verzehr von noch zappelnden Oktopusbeinchen, die sich an ihrem Gaumen festsaugten. Pirngrubers Eindruck insgesamt: In diesem Land hat man sich an Regeln zu halten. Und wer anders ist, fällt tatsächlich aus dem Rahmen. Also nichts wie weiter für die Kamerafrau und Fotografin auf die Fähre nach Wladiwostok – ins nächste Abenteuer.

AT/BILDER: PIRNGRUBER

Reisetagebuch: www.pushbikegirl.com

Verkehr: Westtangente soll ausgebaut werden / Baubeginn aber frühestens 2017

Dritte Spur gegen den Stau im Berufsverkehr

WEINHEIM. Vor zwei Jahren startete das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe die Planungen für den dreispurigen Ausbau der Westtangente – zwischen der Viernheimer Straße und der Kreuzung mit der Kreisverbindungsstraße (K4229). Damit reagierte die Behörde auf die häufig im morgendlichen Berufsverkehr in westlicher Richtung zu beobachtenden Staus im und vor dem Saukopftunnel.

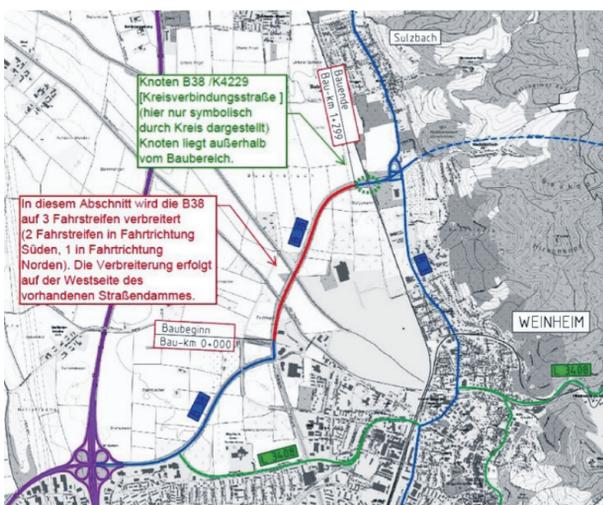
Kürzlich fragte ein Leser nach, was denn aus diesem Projekt geworden ist. Unsere Zeitung wandte sich an das RP. Demnach ist das Planfeststellungsverfahren mittlerweile abgeschlossen, die Unterlagen wurden Anfang Mai 2015 an das Baureferat übergeben. In einem nächsten Schritt werde nun die Ausführungsplanung erstellt und der erforderliche Grunderwerb durchgeführt, so die Behörde. Zum voraussichtlichen

Baubeginn erklärte ein Sprecher: „Wir gehen derzeit davon aus, dass mit dem Bau frühestens im Jahr 2017 begonnen werden kann.“

Bis zu diesem Zeitpunkt werde auch die Finanzierung sichergestellt sein – wie berichtet, trägt der Bund die Kosten in Höhe von rund drei Millionen Euro.

Was die Bauzeit angeht, schätzt die Behörde, dass dafür etwa ein- bis einhalb Jahre anzusetzen sind. Genauere Angaben könne man aber erst machen, wenn die Ausführungsplanung fertig ist. Und die hat es in sich: Denn es geht nicht nur um den Bau einer dritten Spur auf einer Länge von 1,3 Kilometern.

Die Behörde teilte dazu mit: „Neben dem Straßenbau umfasst das Vorhaben den Um- und Rückbau der sogenannten Kappen der Brückenbauwerke über die Alte und über die Neue Weschnitz. Zudem sieht die Planung den Neubau zweier Speicher-Verdunstungsbecken zur Aufnahme des anfallenden Straßenoberflächenwassers im Bereich der beiden Brückenbauwerke einschließlich der erforderlichen Brückenabläufe, Leitungen und Mulden sowie den Umbau eines Abwasserschachtes und den Neubau eines Seiteneinstiegs vor. Ferner sind der Neubau von Gabionenmauern zur Sicherung erhaltenswerter Einzelbäume im Dammbereich und naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen vorgesehen.“ *pro*



Die Westtangente soll zwischen der Viernheimer Straße und der Kreuzung mit der Kreisverbindungsstraße eine dritte Spur erhalten. GRAFIK: RP KARLSRUHE / MAILÄNDER INGENIEUR CONSULT

Polizeibericht: Objekt in Baumkrone mit Gleitschirm verwechselt

Luftballon löst Einsatz aus

HIRSCHBERG. Eine Zeugin verständigte am Dienstag gegen 16.30 Uhr die Polizei, nachdem sie mit dem Fernglas im Waldgebiet oberhalb des Reitvereins vermeintlich einen Gleitschirm in einer Baumkrone entdeckt hatte.

Auch eine Polizeistreife konnte dies vor Ort nicht ausschließen, weshalb das Gebiet mit mehreren Streifenwagen sowie mit Unterstüt-

zung der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg abgesucht wurde. Entwarnung konnte aber erst der angeforderte Polizeihubschrauber geben. Der Pilot entdeckte um 17.45 Uhr das Objekt und konnte es auch identifizieren: Es handelte sich um einen großen Luftballon mit einem Durchmesser von mindestens einem Meter, der sich in der Baumkrone verfangen hatte.

Gewerbeverein: Wie Firmen Websites für Smartphones optimieren

Mobil ins Internet

WEINHEIM. Auf verhaltene Resonanz stieß am Montagabend die dritte Informationsveranstaltung des Gewerbevereins Weinheim im Alten Rathaus. Dabei war das Thema hochaktuell: Sebastian Maier erläuterte, wie sich die Internetnutzung der Kunden verändert hat und wie Unternehmer darauf reagieren sollten. Maier, Mitbegründer der Weinheimer Jungunternehmer und Geschäftsführer der Firma Smooster in Mannheim, kennt sich mit „Liquid Responsive Design“ aus. Unter diesem Begriff versteht man Internetseiten, deren Darstellung sich automatisch den Endgeräten anpasst, von denen sie aufgerufen werden – ganz egal, ob es ein iPhone, ein Samsung-Smartphone oder ein Tablet ist.

Das sei nicht nur wichtig, um sich beim Kunden ansprechend zu präsentieren. Vielmehr sei es neuer-

dings Voraussetzung, um bei der Google-Suche auf einem der vorderen Plätze zu landen. Warum das entscheidend sein kann, erklärte Maier mit zwei Zahlen: Google habe in Deutschland einen Marktanteil bei Suchmaschinen von mehr als 90 Prozent, und bereits 45 Millionen Deutsche besitzen ein Smartphone – Tendenz steigend. Beim Aufbau moderner Websites müsse man daher darauf achten, dass auf mobilen Endgeräten die Navigation einfach und die Bedienungsfreundlichkeit hoch ist. So wäre es heute Standard, dass man beim Fingertipp auf den „Kontakt“ sofort einen Anruf absetzt oder eine E-Mail senden kann. Auch der Link zur „Anfahrt“ dürfe nicht fehlen. Umso erstaunlicher sei es, dass aktuell 60 bis 70 Prozent der Websites mittelständischer Betriebe noch nicht für mobile Endgeräte optimiert seien. *pro*

MOMENT MAL

Plutonische Gedanken

Gestern habe ich mich dabei erwisch. Ich stand, trotz zweier geöffneter Autofenster, bei gefühlten 40 Grad an der sechsten roten Ampel zwischen Weinheim und Großsachsen, und während die Szenerie vor meinen Augen in der Hitze zu flirren begann, dachte ich an Pluto; genauer gesagt an das Bild von unserem Zwergplaneten, das gestern in den Zeitungen für Aufsehen sorgte, denn es sieht aus wie eine Science-Fiction-Illustration und ist doch ein Bild, das die Sonde „New Horizons“ aufgenommen und zu uns gesendet hat.

Ich wünschte mich, wenn auch nur für einen Moment, auf die gefrorene Oberfläche des Pluto-Südpols, und sei es auch nur, um einmal kurz abzukühlen, um durchzuschauen vor der nächsten Hitzezelle auf unserem gemarterten blauen Planeten, die eigentlich doch nur ein ganz normales Sommer-Intermezzo ist.

Aber ehrlich gesagt: Über acht Jahre Anreise für eine Stippvisite wäre mir dann doch etwas zu lang, und wer weiß, ob die Rückfahrkarte dann auch noch Gültigkeit hätte. Da hilft es auch nichts, dass Pluto mit Attraktionen wie seinem Mond „Charon“ lockt, der auf besagtem Bild als zu einem Drittel erleuchteter, riesiger Ball über der eisigen Kraterlandschaft schwebt.

Eines aber hat mich dann doch an der Pluto-Mission überrascht. Namensgeberin des Planeten unseres Sonnensystems war in den 30er-Jahren ein elfjähriges Mädchen, als ihm ihr Großvater von der Entdeckung erzählte, die der amerikanische Astronom Clyde Tombaugh gemacht hatte. Und noch erstaunlicher ist, dass das Mädchen den berühmten Comic-Hund selbigen Namens nicht kannte. Der wurde nämlich erst später erfunden, um einer Maus Namens Micky hinterher zu laufen. Aber das ist eine ganz andere Geschichte. *dra*

WEINHEIMER NACHRICHTEN
 Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Herausgeber: Dr. Volker Diesbach
Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach
Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan
Politik: Stephan Töngi (stellv.)
Wirtschaft: Michael Roth
Lokales:
 Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfleuilleton... **81172**
 Sandro Furlan (sf) Weinheim... **81161**
 Carsten Propp (pro) Weinheim... **81178**
 Hans-Peter Riehmüller (hr) Bergstraße... **81165**
 Matthias Kranz (maz) Bergstraße... **81173**
 Verena Müller-Rohde (vmr) Bergstraße... **81185**
 Manfred Bierbauer (MB)
 Birkenau / Gorchheimtal... **81176**
 Ann-Kathrin Weber (awe)
 Birkenau / Gorchheimtal... **81186**
 Anja Treiber (AT) Lokalsport... **81169**
Anzeigen: Wolfgang Schösser
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausenndorf
Bezugspreis:
 monatlich 29,80 EUR, inkl. Zustellgebühr;
 Postbezug 32,70 EUR
 (alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 55 vom 01.01.2015
Druck:
 Mannheimer Morgen
 Großdruckerei und Verlag GmbH.
 Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.
 Leserbriefe an den Herausgeber.
 Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.
 Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.
 Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.
 Die WN werden mit Recycling-Papier hergestellt.
KONTAKT
Redaktion 81129
wn@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345
kartenshop@diesbachmedien.de
 Die WN im Internet: www.wnoz.de